



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Quint. Cent. Numero LIII. A. 1630.

1630

Quint. Cent. Num: LIII. A. 1630.

Zeitung

Aus

Tübingen/Wien/Leipzig/Regensburg/Lyon/Hamburg/
Holl/Paries/Rom/Venedig/Eölln/Prag/Bark.

Auß Tübingen vom 29. Augusti.

Ahier siehet es vbel auß wegen occupirung der vornembsten Clö-
ster darunter auch Königsbrun / vnd S. Georgen / es seind bey
20. Fahnen zu fuß vnnd 6. Compag: Pferde vor 2 tügen ins
Land gezogen/hausen übel/vnd hat fast das ansehen/ als ob die Stän-
de vnd Vnterthanen ehe lieber alles leiden/ als solches mit gewalt von
sich wenden/siehet also betrübt auß Gott erbarme es. Niederländische
briefe bringen das die Herren Staaden 12000. man zu Ross vnd fuß
abgedancket so der Schwedische Gesandte/also bald wieder angenom-
men/nach dem auch das Kayß Volck angefangen zu marchiren / sind
die Staadischen auch auffgebrochen / vnnd hernach marchiret dahero
zum theil das Kayß. Volck wieder zu rücke gefordert worden. Man hat
das ein starck treffen in Piemont geschehen / darin des Spinola Jun-
ger Prinz vnd Principe doria neben dem Marschalek del campo todt
blieben / Man sagt auch der Spinola sey vor Cassale gestorben / vnnd
hätten die Spanischen Cassale erobert / beängstigen die Bestung auch
das sie sich bald würde ergeben müssen/die zeit wirds öffnen.

Wien vom 30. Ditto.

Hinter Neuheusel vnnd andern Orten sollen sich die Türcken in
40000. starck sehen lassen mit Plünderung vnd wegführung Menschen
vnd Vieh großen schaden thun / dahero die Vngerische Spanschafft-
ten dero orten in bereitshafft zu sein ermahnet. Des Schweden Vor-
nehmen gefelt vielen Catholischen Herren gar nicht/wünschen das sie
ihre gütter in Böhmen/Mähren vnd andern orten verkauffen könten/
wolten gerne halb geld dafür nehmen. In ganz Böhmen soll vnter
dem gemeinen Pöbel wegen des Schweden große freude / vnter den
Pfaffen aber große furcht sein / theils reissen auß / theils schaffen Rath
zur gegenwehr.

Leib-

Leibzig vom 2. Septembr.

Auff den 14. diß seind alle Kriegs-Officierer von der Ritterschafft vnd andere/wie auch Fürstl. Personen neben den geheimen / vnd allen vornehmsten Rätthen nach Torgaw beschrieben / nach welcher zusammenkunft ein geschwinde Schluß geschehen wird. Zu Dreßen befinden sich 3 Schwedische Werber / welche viel Volck bekommen / so wol auch viel Officierer / vndd meinet man nach dem Schluß zu Torgaw / werde die Trommel offentlich vor Schweden (dahinter vielen ansehen nach Chur Sachsen steckt) gerühret werden. Chur Brandenburg ist nu mehr von Chur Sachsen wieder nach hause gereiset / deren Schluß zwar noch verborgen / weil man aber von beiden Chur Fürsten als von andern Ständen die geistl. Gütter begehren thut/als werden sie sich wehren vndd ist man der Sächs. Gesandten zu rückkunft von Regenspurg ehestes gewertig / vndd ob zwar der von Blausdorff bey ihrer Churstl. Durchl. zu Sachsen vmb Erlaubniß auff 2. Monat in Stewmarck vnd Erain zu reisen angehalten / ist ihm doch solches gänglich abgeschlagen / mit vermelden Ihre Churstl. Durchl. dürfen ihre Rätthe iho am nötigsten / vndd könten ihrer nicht entrathen / so ist der Oberste Bindthoff von ihrer Churstl. Durchl. zu Sachsen in bestellung genommen worden.

Regenspurg vom 13. Ditto.

Alhier werden die tractaten sehr in geheim gehalten. Donnerstags ist Ihre Kayf. May. zu abends gar mit wenig Volck von hier verreiset/wohin gehen zwar mancherley vngewisse discurs, vnd wird vor das gewisseste/das Er in die Reichsstädte/die zu besuchen/per postamarsiret, gehalten. Der Französische Ambassator tractiret noch stark vmb frieden/vnd soll auch seinen fortgang gewinnen. Pfalzgraff Friedrich vor welchen der König in Engelland gar stark intercediret/das Er die Unter Pfalz wieder bekommen möchte/ die Ober Pfalz wie auch die Chur solle der Bayersfürst bey seinen Lebzeiten behalten/nach dessen todt aber solle beides ihm wieder restituiret werden das Er wieder Ihre Kayserl. May: gesündiget/müße er bekennen/wie Er

denn auch nach der Churfürsten erkändnuß / was ihme auferlegt werden möchte ohne alle widerrede nachleben vnd gehorsamen wolle.

Neutiges tages ist gewisse Post kommen / das der Spinola todes an der Pest vor Casale gestorben sein soll / wegen des Schweden erwartet man / was Er auff die jüngst an ihn beschehen Schreiben sich erkleren wird / mit grohem verlangen / man hofft gar starck allerseits den lieben Frieden.

Aus Lyon vom 24. Augusti.

Der Kaiser König vnd der ganze Rath / seind noch alhier / auch diese Tage Cardinal Richelau angelanget / soll mit bringen / daß Er sich im Nahmen des Königes mit Savoia verglichen / da deme also / wird es vnserer Armee wol zu statten kommen / wie denn vor wenig tagen noch 2000. man hier vorüber vnd werden alle Esel vnd Pferde die munitio in Piemont zu führen angehalten / auch in ganz Franckreich noch starck geworden / den Krieg in Italia zu Continuiren / vnd hiesige herrschafft hat den Signior Sebastian Venier zum Extra ordinari Ambasciatore zu Kayß: May: nach Regenspurg auch etliche vom Adel zum General in Lombardia gesand / denn des Obersten Altringers Volck / der ihu Subernator zu Mantua / hat eine Compag: hiesiger Capoleti so nach Valeggio gewolt / vberfallen / vnd was sich nicht Salviere nieder gehalten.

In Piemont haben die Franzosen nach Eröberung des Passes bey Carignano eine Brücken vber den Poo zum Succurs Casale geschlagen / Jenseit des Poo verschanzen sich die Savoischen / zu denen noch 5000. Deutsche kommen / vnd etlich 1000. Neapolitanisch Volck / des Franzosen latent zu hindern.

Die Casaler defendiren sich noch tapffer / hoffen entsatz / wie ihnen denn die Spanischen mit ihren Battareien wenig schaden thun / weiln sie wieder etliche halbe Monden auffgeworffen / vnd mit aufffallen viel erlegen / also das auch das Volck im Lager auß mangel Vivers sehr entlauffet / vnd da die Franzosen mit macht kernen / vielleicht sie ihund Succurs hienein bringen dürfften.

Erib.

Leipzig vom 27. Ditto.

Man hat zwar aufgeben / der Schwede hette den Paß Grieffenhagen einkommen / wil solches doch nicht erfolgen / allein sol bey Grippswalde ein starck treffen vorgangen sein / darin die Kayserl: den fürhern gezogen.

Es wird nu mehr das Spiel rechte angehen / der König hat bishero auff wichtige Ursachen warten müssen / welche man in kürhen vernemen wird. Zu Magdeburg sollen diese wochen 2 Regiment zu fuß vnd 1500 Pferd gemustert worden sein / die Magdeburger bringen täglichs viel getreide in selbe Stadt / die vnruhe im selben Stieffe wird erst recht angehen / die Bürger zu Halle haben vom newen dem Kayser schweren müssen. Den Kayserl: auff der Meritzburg soll alda sehr bange sein / weil des Bischoffs Volck täglich mit den Kayserl: vmb Halle Scharmiziret / wie sie denn die 300. Erabathen so aus Halle wieder gezogen / bey Kalbe zertrent / viel gefangen neben den Pagagi Wagen / darauff sie groß gut gehabt / in Magdeburg gebracht.

Hamburg vom 25. Ditto.

Das Anwesen mit Dennemarck wehret noch / sein auch vnser Schieff sampt 7. Compag: Fuß Volck noch auff der Elbe / warten auff dessen Intent. Das Kayserl: Volck ziehet auß den Gältichschen Landen vnd aller Orten auff Magdeburg zu / wie denn schon 2. Regiment Pferde bey selbiger Stadt angelangt die Pässe abschneiden / vnd keine Gütter nach Magdeburg lassen / sondern alles auffhalten / wenn das Fuß Volck hernach kompt / alsdan man selbige Stadt mit gewalt angreifen möchte.

Halle vom 29. Ditto.

Am vergangenen Donnerstag ist der Oberste Boy / welcher vom Schweden dem Administratori zugeben worden / mit 60. Pferden aus Magdeburg gerieten / in willens sich auff Kalbe zu begeben / vnterwegens ist aber gedachter Boy von 2. Compag: Erabaten angepferet worden / mit welchen der Oberste Boy etliche stunden gesoch-

ten

ten/viel niedergehawen/vñ dieselbe auch allbereit in die flucht gebracht
lehllichen aber kommen noch 2. Compag: Erabatan den andern zu
hülffe/durch welche der Oberste Boy sich durchschlagen müssen/weiln
Er sich aber vbermahnet gesehen/hat Er sich mit der flucht / vñnd in
hinterlassung seines Huts vñ Degens in Egeln reteriret. Es gehen
sonsten täglichen Scharmützel vor/vñdürffte noch dieses Jahr einen
großen Krieg in diesem Erksufft abgeben. Verschieden Freytag den
27. hujus hat der Herr Administrator etlich 100. man auff der Elbe
nacher Langermünde Commendiret / vñ sich selbiger Stadt be-
mächtiget/auch den darin gelegenen Hauptman Hans Conrard Hip-
lern sampt bey sich habende 1 Soldaten/mit Sack vñ Paß abziehen/
ihne biß nacher Standel Convoiren / vñ die Stadt mit 300. man
besetzen lassen/den tag zuvor seind vber 60 Soldaten / von gedachtem
Hauptman ab vñ zu dem Administratori gefallen. Bestern in al-
lerfröhe haben 50 Tragoner vñ eine Compag: Reuter die Stadt
Coburg worinnen etliche wenig Bischoffliche Soldaten gelegen/ein-
genommen/die Bürgerschaft ehe sie die Stadt eröffnet / seind zuvor
alle ausgerißen/doch selbiger in 30. niedergehawen worden.

Auß Parisß vom 23 August.

Das treffen bey Carig no wird Confirmiret, vñ das beider
seits viel vornehme Cavalari erlegt vñ neben andern gefangen wor-
den.

Alhier wird noch die Drommel gerühret/vñ haben ihre Königl:
May: wieder viel Capiteinen geld geben/willens noch 40 Regiment
zu werben vñ dem Krieg ein ende zumachen / darzu die Geistl: eine
große Summa geldes contribuiret, vñgeacht aber dessen / wird an
jeho mehr als zuvor im Frieden tractiret, dieser tagen seind etliche von
hiesigem Rath nach Lyon verreist/wie man sagt/geld auff zu bringen/
den man dem Schweden auch etliche tonnen Goldes vbergemacht.
Diese Woche ist zu Orliens ein tumult gewesen/ also das die Burger
des Majoris hauß gang Spolirt, vñ neder gerissen/fürgebend/ das er
viel getreide erkauft vñ dasselbe nach Spania führen wollen; Mons:

Torras

Torras hat einen Rundschaffer mit einem brieff an Ihre May: so er mit eigener handt geschriben außgesand/welcher gefangen / vnnnd der Stadt Notturffe dadurch genungsam entdeckt worden; Zu Pinarolo ist die Pest dermaßen vergieffet/das fast alle Soldaten so man hienein gelegt/sterben deßwegen sich die Inwohner fast alle hinweg begeben/des gleichen auch an vielen andern orten beschicht wie den in Lombardia vnd Herzogthumb Verona 5. vornehme Städte öde stehen; Nach absterbung des Herzogs von Savoia ist vnter den Ständen vnd Ritterschafft eine große vneinigkeit entstanden / in deme theils Spanisch vnd etliche Fransösch sein wollen / die Benediger haben des Herzogs von Mantua volck in ihre dienst genommen/auch wieder viel newe Patenta auß getheilet /mehr volck zu werden / den ihr läger durch die Pest sehr geschwetchet wird.

Rom vom 31 Dito.

Zu Neapoli seind wieder 20 Compag: zu fuß zu versterkung des Spanischen lägers vor Capale nach dem Meyländischen Stado abgefahren.

Venedig vom 6 September.

Auß Piemont hat man/ob wol jüngst der Savoischen in 800/vñ der Kayser: bey 1200 in einem treffen / so sie mit den Fransosen gethan / geblieben/hetten sie doch wieder zusammen gethan/die Fransosen vberfallen 2. Compag: Reiter erlegt / 40 Pferde gefangen bekommen/vnd weil die Fransosen in der Marggraffschafft Saluzo vber 60000 Säcke Weel jeden vmb ein duplon erkauft/als haben sich die Bayern im gebürge S:Giorio in 1000 stark zusammen rottiret welche alle Fransosen so sie antreffen/nieder schlagen.

Der König sambt dem Cardinal Richelau befinden sich noch zu Lyon/alda ein groß volck nach Susa zeucht/ darüber der Marschalck Di Crequi das Commando hat Von Thurino hat man / selbiger Herzog habe 2000 seiner Vnterthanen vom land in die Stadt vnnnd bey 5000 deutsche in die vmb liegende orthe gelegt/deme der Duca di Mommeranzi die in jüngstem treffen bey 100 gefangene Soldaten
neben

neben dem Feld Marschalck Don Martin di Arragona ohne einige Ranzion wieder zugeschickt/ohne dadurch auff die Französische seiten zubringen. Demnach etlich 100 Frankosen mit 6000 duplonen in Casale kommen/haben sie der Spanischen Galleria, so bis an den Graben der Cita della gereicht/in brand gesteckt / auch die Deutschen demassen erhöhet vnd gegen Battarien gemacht / das ihnen das geschick wenig Schaden thun können/das man also an selbiger erobierung sehr zweiffelt/weil das läger wegen aller hand vngemach vnd ein gerissener Vest je länger je schwächer wird/gleichwol lest der Duce di Lerma die verbrente Galleria mit großen Vnkosten wieder auffrichten. Aldier hat der Signior Maria vmb eine große Summa geldes fallirt.

Coln vom 8 September.

Der Fürst von Neuburg ist auß dem Haag wieder nach Brüssel verreis/ vnd bleibt der treves noch stecken/hier zwischen versamlen sich die Spanischen noch stark/sollen einen anschlag auff Casant haben/dahin aber die Staaden noch etlich fahnen Soldaten in besatzung gelegt; Don Friderico di Tolledo hat 10 Gallionen vnd Kriegs schieß in Havana gelassen/die See damit rein zuhalten/vnd die andere flotta gegen dem November zubegeiten.

Prag vom 17. Dito

Hans de vrite Schwer Väter ist wegen des trawrigen fallis Narrisch worden; Aldier hat man im Closter zu S. Georgen im schloß 4 Nonnen angezogen/welchem auch alle die Stadthalter beygewohnet/sonst alles stiel/allein die Prager Städter nehmen auffm Rath etwas von Rutschen an.

Zeitung auß Vark in Pummern.

Aldierumb liegen wir zu Felde/ vnser Armada erstreckt sich wie nach folgend verzeichnet. Der Obr: Spar mit seiner Compag: Reiter die Alttsächfische 10 Compag: des Herren Obersten Bösen 6 Compag: Isolonische Crabaten 4 Compag: 4 Regimenter Fußvolck haben wir vmbschancket/als die Merodische 9 Fänlein/welche anjens der General Wackmeister Corittenbach bekommen/des Fürsten von Sachsen

ten 9 Fänlein/die Hetefeldischen 15 Fänlein vnd vnser Lichtensteinische
10 Fänlein so liegt auch der Graff Bertholde von Wallenstein mit et-
lichen Compag: Fußvolck alhier/ingleichem des Obersten Schönber-
gers 800 man / Der Schwede hat sich zu Steetin verschancket rühmet
sich sehr starck / wir aber wissen durch warhafftege avisa das er über
1:000 man vnd über 24 Carnet Reiter nicht starck sey erwartet noch
ein theil seiner Reiteren was er nochmals anfangen wird giebt die zeit.

Regensburg vom 14. Ditto.

Alhier tractiret man starck den Italianischen Frieden mit dem
Französischen Ambasator zu welchem die Commis: N. von
Cremsmünster N. von Nostitz/vnd N. von Questenberg Reichshoffe-
rath deputiret, sonst gehen die Churfürsten fleißig zurath vnd verhoff-
en innerhalb 6 wochen auffo lengste zu schlüssen. Was Sachsen Bran-
denburg Württemberg vnd andere Evangelische Fürsten auffm new-
en convent zu Leibschütz 5 meiln von Drefsen machen / wird balde an-
tag kommen Ihre Key: May: haben schon vor 12 tagen einen aigenen
Curier dahin spedirt vmb zuvernehmen worauff solcher angesehen er-
wartten täglich deselben ankunfft. Der Herzog von Friedland ist auch
seines Generalats im Reich vertritt, vnd seindt deshalben der N. von
Werdenberg vnd N. von Questenberg Hoff Kriegs Rath zu ihme nach
er Remmingen abgeschickt worden / es hat fast die ganze Welt über
diesem handel gelacht/das diese beide die Commission gehabt / doch
sich in allem gütlich submittiret, vnd sie noch mit ansehnlichen Rosen
regalirt: Das der Haub da vrite so schendlicher vnd Gottloser weise
sein Leib vnd Seel dem Teuffel ergeben/vnd sich auch nächtllicher weise
auf desperation in seinen Brunnen gestürzet ist zu deploriren, das
van niemand anders als der Friedländer schuldig sein solle / man al-
hier spargiren thut/weil er ihme vmb 400000 Thaler falliment ge-
bracht/ist also sein Haab vnd Gut Ihrer May: also helmsfallen.